

# Geschäftsbericht 2015



**LUNGE ZÜRICH**

Hilft. Informiert. Wirkt.



Quentin Aeberli  
Public Relations



Annemarie Anderhub  
Beratung und Betreuung



Christine Angst  
Beratung und Betreuung



Susanne Bänninger  
Tuberkulose



Jolanta Balzer  
Beratung und Betreuung



Adrian Bettschen  
LuftiBus



Yvonne Cassol  
Info- und Beratungstelefon



Susanna Diener  
Beratung und Betreuung



Andrea Dunker Rust  
Beratung und Betreuung



Beatrice Freihofer  
Personalwesen



Denise Güttinger  
Info- und Beratungstelefon



Rita Hackenberg  
Beratung und Betreuung



Nadia Köpfl  
Info- und Beratungstelefon



Stephanie Jäggi  
Beratung und Betreuung



Franziska Kunz  
Buchhaltung



Anita Anselmi  
Kongresse



Markus Appenzeller  
Beratung und Betreuung



Gülsen Atilgan  
Beratung und Betreuung



Jon Bollmann  
Vorstand



Sandra Brülisauer  
Präventionsprojekte



Maria Calabrese  
Beratung und Betreuung



Michèle Epprecht  
Vizepräsidentin



Marco Ermanni  
Vorstand



Myriam Flühmann  
Public Relations



Christine Hämmerli  
LuftiBus



Christine Hug  
Beratung und Betreuung



Carol Iseli  
Beratung und Betreuung



Francina Ladstätter  
Tuberkulose



Franziska Lampe  
Beratung und Betreuung



Christine Lehmann  
Beratung und Betreuung



## **Editorial 5**

### **LUNGE ZÜRICH**

Wechsel in der Geschäftsleitung 6

LUNGE ZÜRICH in Zahlen 9

Zertifizierte Qualität 13

### **Beratung und Betreuung**

Regionalisierung: 1 Kanton, 4 Regionen,

4 Beratungsstellen 10

### **Prävention**

Kursangebote – Neues beliebt und Bisheriges bewährt 12

### **Forschung**

Forschungsaktivitäten von LUNGE ZÜRICH 14

### **Organisation**

Leistungsbericht 2015 16

Organe 19

### **Jahresrechnung 2015**

Bilanz und Betriebsrechnung 21

Anhang zur Jahresrechnung 2015 25

Bericht der Revisionsstelle 37

## **Kontakt 38**

«Wenn der Wind der Veränderung weht,  
bauen die einen Mauern und die anderen  
Windmühlen.»

*Chinesisches Sprichwort*

Liebe Leserin, lieber Leser

2015 war ein Jahr der grossen Veränderungen und Wechsel bei LUNGE ZÜRICH. Aus Sicht des Vorstandes begann es damit, dass mit Evi Rigg und Dr. iur. Thomas Brender zwei langjährige Vorstandsmitglieder abtraten. Evi Rigg war während 13 Jahren im Vorstand tätig, zuletzt als Vizepräsidentin, Dr. iur. Thomas Brender war mit 21 Vorstandsjahren gar das dienstälteste Vorstandsmitglied. Mit RA lic. iur. Michelle Epprecht, Regula Vogel und Dr. med. Stephan Wieser wurden gleich drei neue Vorstandsmitglieder gewählt, so dass der Vorstand nun wieder komplett aufgestellt ist.

Auf der operativen Ebene fanden ebenfalls einige Veränderungen statt. Die grösste personelle Veränderung betraf den Geschäftsführer. Nach 15 Jahren Führen, Wirken und Gestalten bei LUNGE ZÜRICH hat Robert Zuber Ende 2015 die Geschäftsführung an Dr. Michael Schlunegger abgegeben. Robert Zuber hat unseren Verein ausgezeichnet geleitet und ihn zu einer erfolgreichen Non-Profit-Organisation geführt. Unser neuer Geschäftsführer Dr. Michael Schlunegger hält seit dem ersten Januar 2016 die Zügel in der Hand. Als studierter Chemiker hat er lange in der Pharmabranche gearbeitet. Durch seine Betätigung bei der Einführung von Medikamenten für Lungenkranke bringt er viel Erfahrung im Gesundheitswesen und im Bereich der Pneumologie mit. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass wir mit ihm die Zukunft und die damit verbundenen Herausforderungen erfolgreich meistern werden.

Die dritte grosse Veränderung war, dass an der Pfingstweidstrasse 10 in Zürich eine neue Beratungsstelle eröffnet wurde. Die neue Beratungsstelle liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hardbrücke, so dass die Erreichbarkeit vor allem für Patienten aus dem Westen des Kantons verbessert wurde. Somit verfügt LUNGE ZÜRICH mit den Beratungsstellen in Zürich an der Wilfriedstrasse, in Uster und in Winterthur über vier regionale Standorte.

Was bedeuten Veränderungen in einem Unternehmen? Häufig lösen grosse Veränderungen Unsicherheiten und Ängste aus. Wie geht es weiter? Wie ist der neue Geschäftsführer? Welche Auswirkungen hat der neue Arbeitsplatz auf mich und meine Arbeit? Solche Fragen beschäftigen die Mitarbeitenden

zwangsläufig. Wandel und Veränderungen gehören zum Leben – und zum Geschäftsleben. Veränderungen sind aber immer auch wieder Chancen für Neues. Ob ein Unternehmen erfolgreich ist oder nicht, hängt vor allem davon ab, wie gut es auf veränderte Bedingungen reagieren kann. Dabei hilft es sicherlich, wenn die Abläufe im Sinne des Qualitätsmanagements gut abgebildet sind. In diesem Bereich hat sich LUNGE ZÜRICH weiter verbessert. Als einziges kantonales Mitglied der Lungenliga Schweiz wurde der Verein Lunge Zürich mit der ISO-Zertifizierung Management Excellence für Non-Profit-Organisationen ausgezeichnet. 2015 wurden weitere für LUNGE ZÜRICH relevante ISO-Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfolgreich beantragt. Neben solchen strukturellen Gerüsten wie ein gutes Qualitätsmanagement sind natürlich auch die Personen, die in und hinter einem Unternehmen stehen, entscheidend, ob eine Reaktion auf eine Veränderung gelingt oder nicht.

Der Wechsel im Vorstand, die Ablösung in der Geschäftsführung und die Neueröffnung an der Pfingstweidstrasse wurden von langer Hand sorgfältig ausgearbeitet und erfolgreich umgesetzt. Ich bin davon überzeugt, dass wir für die Zukunft von LUNGE ZÜRICH auf einem soliden Fundament stehen und dass wir mit unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewappnet sind, die zukünftigen Herausforderungen mit frischem Wind und vollen Segeln anzugehen.



Dr. med. Alexander Turk  
Präsident

## Wechsel in der Geschäftsleitung

**Dr. Michael Schlunegger ist seit Januar 2016 neuer Geschäftsführer von LUNGE ZÜRICH. Er folgt auf Robert Zuber, der diese Funktion während 15 Jahren ausübte. Im Interview äussern sich die beiden zu erreichten Zielen und künftigen Herausforderungen.**

Robert Zuber, während 15 Jahren agierten Sie als Geschäftsführer von LUNGE ZÜRICH. Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf Ihre langjährige Tätigkeit zurück?

**Robert Zuber:** Mit viel Dankbarkeit. Dafür, dass ich die Chance erhielt, für lungenkranke und atembehinderte Menschen im Kanton Zürich Angebote zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu schaffen. Da ich keine medizinischen Vorkenntnisse hatte, habe ich dabei unglaublich viel gelernt. Allem voran, dass wir unserer Umwelt und Atemluft und damit auch unseren Lungen Sorge tragen müssen. Begleitet wurde ich während dieser Zeit von zwei herausragenden Präsidenten und einem motivierenden Vorstand. Der ehemalige Präsident Dr. med. Otto Brändli und der aktuelle Präsident Dr. med. Alexander Turk haben den Verein zielgerichtet und erfolgreich geführt – auch durch stürmische See.

Was waren Ihre grössten Erfolge während dieser Zeit?

**Robert Zuber:** Der schönste Erfolg stellt die erfolgreiche kantonalzürcherische Volksinitiative zum «Schutz vor Passiv-

rauchen» dar, die von LUNGE ZÜRICH initiiert und vom Zürcher Stimmvolk deutlich angenommen wurde. Heute kann sich niemand mehr vorstellen, welchem Qualm Angestellte, Gäste und Kinder in der Gastronomie ausgesetzt waren. Der konfliktgeladene Spagat zwischen dem Schutz der nicht rauchenden und der rauchenden Bevölkerung, die krankheitsbedingt oft zu unseren Patienten wird, ist ohne grössere Nebenwirkungen geglückt.

Gab es auch schwierige Zeiten, die den Blick zurück trüben?

**Robert Zuber:** Die anhaltende Herausforderung bestand im raschen Wachstum der Organisation. Unsere Patienten haben sich während meiner Zeit fast vervierfacht. Zur Bewältigung dieses Wachstums mussten neue Beratungsstellen geschaffen und gutes Pflegepersonal in einem ungünstigen Arbeitsmarkt rekrutiert werden. Die Atemgerätetherapie – insbesondere mit den CPAP-Geräten – war geprägt von rasch voranschreitender technologischer Innovation. Mit diesen Schwierigkeiten zu arbeiten war aber gleichzeitig eine Bereicherung. Dank meiner Finanz- und Personalchefin Nadine Torres, die mir

auch als stellvertretende Geschäftsführerin über all die Jahre treu blieb, konnten wir stets die Grundlagen für eine positive, nachhaltige und qualitativ hochstehende Entwicklung der Organisation schaffen.

Im Januar haben Sie die Geschäftsführung an Dr. Michael Schlunegger abgegeben. Dr. Schlunegger, was reizte Sie an dieser Tätigkeit?

**Dr. Michael Schlunegger:** LUNGE ZÜRICH ist eine etablierte und gut funktionierende Organisation. Mich reizt im Speziellen, die von Robert Zuber angefangene Arbeit weiterzuführen. Natürlich gibt es eine Reihe von Herausforderungen zu meistern, um sicherzustellen, dass LUNGE ZÜRICH auch in Zukunft konkurrenzfähig bleibt und einen optimalen Patientenservice anbietet.

In welchen Bereichen sehen Sie diese Herausforderungen?

**Dr. Michael Schlunegger:** Unser Umfeld verändert sich laufend – das gilt auch für eine Non-Profit-Organisation wie LUNGE ZÜRICH. So gibt es beispielsweise immer mehr externe Anbieter, die sich die finanziell lohnenden Angebote im Bereich Beratung und Betreuung von lungenkranken Menschen herauspicken und die Arbeit der kantonalen Lungenligen konkurrenzieren. Da wir eng mit Pneumologen zusammenarbeiten, gilt es, diese von unseren Angeboten zu überzeugen und uns als bevorzugter Partner im Gesundheitswesen zu



positionieren. LUNGE ZÜRICH bietet ein breites und professionelles Angebot von Dienstleistungen im Bereich Beratung und Betreuung. Doch auch in den Bereichen Prävention sowie Schulungen und Kurse sind wir sehr stark vertreten. Es gilt aufzuzeigen, dass mit der Wahl von LUNGE ZÜRICH auch die Arbeit in diesen Bereichen unterstützt wird, was uns von den Konkurrenzunternehmen abhebt. Ausserdem müssen die Fortschritte in der medikamentösen Behandlung von Lungenpatienten berücksichtigt werden. In der Vergangenheit musste LUNGE ZÜRICH den Geschäftsfokus bereits einmal von den Inhalationsgeräten auf CPAP-Geräte wechseln. Solche Anpassungen aufgrund des Fortschrittes sind auch in Zukunft möglich. Die Herausforderung in den nächsten Jahren wird demnach sein, alternative Geschäftsfelder und Angebote zu definieren sowie eine Strategie auszuarbeiten, wie wir mit potentiellen Konkurrenten im Bereich Betreuung und Beratung umgehen werden.

Herr Zuber, Sie waren Geschäftsführer, als LUNGE ZÜRICH vor 15 Jahren mit dem Aufkommen der handlichen Asthma-Devices mit einem starken Rückgang der Patienten zu kämpfen hatte. War das eine schwierige Zeit?

**Robert Zuber:** Wir haben damals während wenigen Jahren über 5000 Patienten verloren, die von der gerätebezogenen Nassinhalations-therapie zur Inhalation mit Trockenpräparaten wechselten. Das Schlimmste daran war,

dass die Patienten auch uns verloren hatten. Der Umgang mit den neuen Inhalationsgeräten ist anspruchsvoll und die Zeit für Instruktionen durch Ärzte und Apotheker begrenzt. Gemäss verschiedenen Studien inhalieren heute über 60 Prozent der Betroffenen ihre Medikamente falsch. Um diesen Zustand zu verbessern, hat LUNGE ZÜRICH Informationskampagnen lanciert und Schulungen initiiert.

Anfang Januar 2016 haben Sie die Geschäftsführung an Dr. Schlunegger übergeben. Was bewog Sie zu diesem Schritt?

**Robert Zuber:** Etwas unbescheiden darf ich sagen, dass ich fast alles erreicht habe, was ich mir für LUNGE ZÜRICH gewünscht habe. Ich durfte so viele Ideen und Projekte umsetzen, dass meine Innovationskraft in der über 100-jährigen Organisation wohl bald ausgeschöpft gewesen wäre. Nicht umsonst heisst das Jahresmotto 2016 von LUNGE ZÜRICH «frische Luft – gemeinsam in die Zukunft». In meinem Arbeitsleben habe ich mich immer als Dienstleister verstanden – für eine Idee, eine Organisation oder für die Öffentlichkeit. Dabei bin ich selbst etwas auf der Strecke geblieben. Künftig möchte ich mein eigenes Leben stärker in den Mittelpunkt stellen.

Dr. Schlunegger, vor LUNGE ZÜRICH waren Sie in der Pharmabranche tätig. Wo sehen Sie Parallelen zu Ihrer jetzigen Tätigkeit?



Robert Zuber war während 15 Jahren als Geschäftsführer von LUNGE ZÜRICH tätig. Während dieser Zeit hat er bei LUNGE ZÜRICH die Schlafapnoe- und Sauerstoff-Therapie aufgebaut sowie zwei innerkantonale Fusionen und die Namensänderung von Lungenliga Zürich zu Verein Lunge Zürich vollzogen. Ende Dezember 2015 hat er die Geschäftsführung von LUNGE ZÜRICH seinem Nachfolger übergeben.



Der 50-jährige Dr. Michael Schlunegger verfügt über eine breite Erfahrung im Gesundheitsbereich. Nach Abschluss seiner Doktorarbeit in Biophysik absolvierte er einen Postdoc in Biochemie in Los Angeles und in Basel. Während 17 Jahren war er in der Pharmabranche tätig, unter anderem bei Merck und Takeda, und verfügt über ein breites Wissen in den Bereichen Führung, Marketing und Verkauf sowie Asthma und COPD. Zusammen mit seiner Frau und drei Kindern lebt er in Wetzikon im Zürcher Oberland. Seit Januar 2016 ist er als Geschäftsführer bei LUNGE ZÜRICH tätig.



Am Ärztekongress Anfang Januar 2016 in Davos tauschen sich Zuber und Schlunegger über künftige Herausforderungen des Vereins aus.

**Dr. Michael Schlunegger:** Da gibt es viele Parallelen, aber auch klare Differenzen. Personalführung, Projektmanagement und Budgetplanung sind nur einige Stichwörter, die sowohl in der Pharmaindustrie wie auch bei einer Non-Profit-Organisation allgemeine Gültigkeit haben. Es gibt für mich zwei grosse Unterschiede: Die Pharmabranche ist primär gewinnorientiert – vereinfacht bedeutet dies, dass man primär für den Aktionär arbeitet. Bei einer Non-Profit-Organisation wie LUNGE ZÜRICH liegt der Fokus mehr auf dem Inhalt und der Qualität der angebotenen Dienstleistung. Sollte dabei ein Gewinn erwirtschaftet werden, so wird dieser nicht abgeschöpft, sondern direkt wieder in neue Projekte und Angebote investiert. Der Fokus liegt also viel stärker auf der Dienstleistung und der Zusammenarbeit mit dem Patienten oder der

Bevölkerung. Diese direkte Interaktion mit dem Patienten und der Bevölkerung ist in der Pharmabranche nicht oder nur sehr limitiert möglich.

Herr Zuber, was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

**Robert Zuber:** Es ist für jeden Manager einfacher, eine Organisation, die am Boden ist, wieder aufzubauen, als ein erfolgreiches Geschäft auf hohem Niveau weiterzuführen. Trotz aller guten Voraussetzungen, einer hervorragenden und motivierten Mitarbeitenden-Crew und einer zeitgemässen Infrastruktur lauern Ungewissheiten und warten Konkurrenzorganisationen. Ich bin überzeugt, dass Dr. Schlunegger das Rüstzeug mitbringt, um LUNGE ZÜRICH erfolgreich in die nächste Dekade zu führen.

Herr Schlunegger, wo möchten Sie die Non-Profit-Organisation LUNGE ZÜRICH in den nächsten Jahren hinführen?

**Dr. Michael Schlunegger:** Mein Ziel ist, das Image von LUNGE ZÜRICH in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden weiter zu entwickeln und zu schärfen. Jeder potentielle und effektive Kunde im Kanton Zürich soll beim Stichwort LUNGE ZÜRICH eine klare, positive Assoziation haben wie beispielsweise Kundenservice, Fokus auf Prävention, Beratung und Betreuung oder verlässlicher Partner. Man soll denken: Das sind die, die Gutes tun. Bis wir soweit sind, ist doch noch einiges zu tun.

Eines der wichtigsten Kapitale von Unternehmen sind ihre Mitarbeitenden. Wie überzeugen Sie diese, dass LUNGE ZÜRICH der ideale Arbeitgeber ist?

**Dr. Michael Schlunegger:** LUNGE ZÜRICH sticht als Arbeitgeber durch mehrere Punkte deutlich heraus: Es ist ein hochprofessionell organisiertes Unternehmen, das mehrfach zertifiziert ist, was Prozesse, Abläufe und Nachhaltigkeit betrifft. Ausserdem ist es eine kleine, aber äusserst schlagkräftige Organisation mit entsprechend kurzen Kommunikationswegen und der Möglichkeit, sich individuell einzubringen und die Organisation mitzugestalten.

LUNGE ZÜRICH

# LUNGE ZÜRICH in Zahlen

## Prävention

1257

Kinder gingen mit  
«Baumwelten» in den Wald

4022

durchgeführte Tests im  
LuftiBus

186

Kursteilnehmende

100

teilnehmende Kinder bei der  
Kinder-Olympiade

33

Rezepte im Kochbuch  
«Kochen mit LUNGE ZÜRICH»

## Public Relations und Kongresse

200

Gefällt-mir-Angaben  
auf Facebook

35

Nennungen in  
den Medien

170000

Aufrufe auf der Webseite  
lunge-zuerich.ch

11

versandte  
Medienmitteilungen

591

Teilnehmende am  
Ärztkongress in Davos

## Beratung und Betreuung

26

Pflegefachpersonen  
(davon 2 Männer)

890

Erstinstruktionen  
Sauerstoff

8614

Heimpatienten

4327

Patienten CPAP

154

Patienten  
Inhalation

## Tuberkulose-Zentrum

101

neue Fälle vom  
1.1. bis 31.12.2015

68

DOT per 31.12.2015

82

Personen, die eine  
Umgebungsuntersuchung  
ausgelöst haben

432

mit Mantoux getestete  
Personen

440

mit Bluttest getestete  
Personen

# Regionalisierung: 1 Kanton, 4 Regionen, 4 Beratungsstellen

**Die neue Beratungsstelle an der Pfingstweidstrasse bringt diverse Vorteile mit sich: LUNGE ZÜRICH ist für Patienten aus dem Westen des Kantons besser erreichbar und durch die Nähe zu anderen Non-Profit-Organisationen findet eine regionale Vernetzung statt.**

Die vierte Beratungsstelle von LUNGE ZÜRICH öffnete planmässig am 13. Juli 2015 an der Pfingstweidstrasse in Zürich ihre Tore. Ein Beratungsteam sowie Mitarbeitende des Hauptsitzes zogen im Juli von der Wilfriedstrasse in Zürich Hottingen in moderne Räumlichkeiten an der urbanen Pfingstweidstrasse in Zürich-West. Nach einer sorgfältigen Planungs- und Vorbereitungsphase verlief der Umzug reibungslos. LUNGE ZÜRICH verfügt somit neu über je eine Beratungsstelle in Zürich an der Wilfriedstrasse und Pfingstweidstrasse sowie in Winterthur und Uster.

## **Bessere Erreichbarkeit**

Was bewog LUNGE ZÜRICH dazu, eine vierte Beratungsstelle zu eröffnen und somit vermehrt auf Regionalisierung

zu setzen? Bei stets wachsenden Patientenzahlen war das wichtigste Ziel der Regionalisierung, räumlich näher beim Patienten zu sein. Mit der Beratungsstelle an der Pfingstweidstrasse, welche sich in unmittelbarer Nähe zur Hardbrücke befindet, wird ein verkehrstechnisch wichtiger Knotenpunkt abgedeckt und somit die Erreichbarkeit für die Patienten verbessert. Ausserdem erfolgt mit der Eröffnung der vierten Beratungsstelle eine Umverteilung der Einzugsregionen von früher drei auf neu vier Beratungsstellen. Alle Patienten, die im Westen des Kantons Zürich wohnen, werden nun vom Team der Pfingstweidstrasse betreut und nehmen Termine an der Beratungsstelle an der Pfingstweidstrasse wahr. Patienten können aber auch wählen, ob sie am

liebsten vom Team Pfingstweidstrasse, Wilfriedstrasse, Winterthur oder Uster betreut werden möchten.

## **Bessere Zusammenarbeit**

Mit der Regionalisierung konnten auch gewünschte strukturelle Veränderungen umgesetzt werden. Vor der Eröffnung der vierten Beratungsstelle führten insgesamt zwei Bereichsleiterinnen je zwei Beratungsteams. Die Leiterinnen mussten dadurch zwischen den Standorten Zürich und Winterthur oder Zürich und Uster pendeln, was zeitintensiv war. Neu sind insgesamt vier Regionalleiterinnen für je ein Team an einem der vier Standorte zuständig. Die dadurch erhöhte und neu tägliche Anwesenheit der Leiterinnen vor Ort ist wichtig für eine gute Zusammenarbeit der Mitarbeitenden: Die Vorgesetzten stehen nun jederzeit als Ansprechpersonen zur Verfügung.

## **Bessere Vernetzung**

Auch wenn die Regionalisierung die Komplexität der Abläufe erhöht und betriebsinterne und betriebsexterne

## **Forum Z**

Seit dem Sommer 2015 haben rund 20 kleine bis mittelgrosse Unternehmen und Organisationen ihren Sitz im Kulturpark an der Pfingstweidstrasse 10 und 16. Sie bilden das Netzwerk Forum Z. Organisationen wie UNICEF Schweiz, die Stiftung ZEWO, die Stiftung myclimate oder der Verein Lunge Zürich sind Teil des Forums Z. Mit dem Forum Z soll der Austausch zwischen Firmen und Organisationen aus verschiedenen Bereichen gefördert werden. Ziel ist, dass dieser interdisziplinäre Austausch den Organisationen ermöglicht, Problem- und Fragestellungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung anzugehen.

[www.kulturpark.ch](http://www.kulturpark.ch)

Prozessanpassungen mit sich bringt, überwiegen die Vorteile klar. Die beiden Gebäude an der Pfingstweidstrasse 10 und 16 sind Teil des Projekts Forum Z (siehe Box), welches eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung auf städtischer und überregionaler Ebene anstrebt. Aus der Nähe zu dieser Orga-

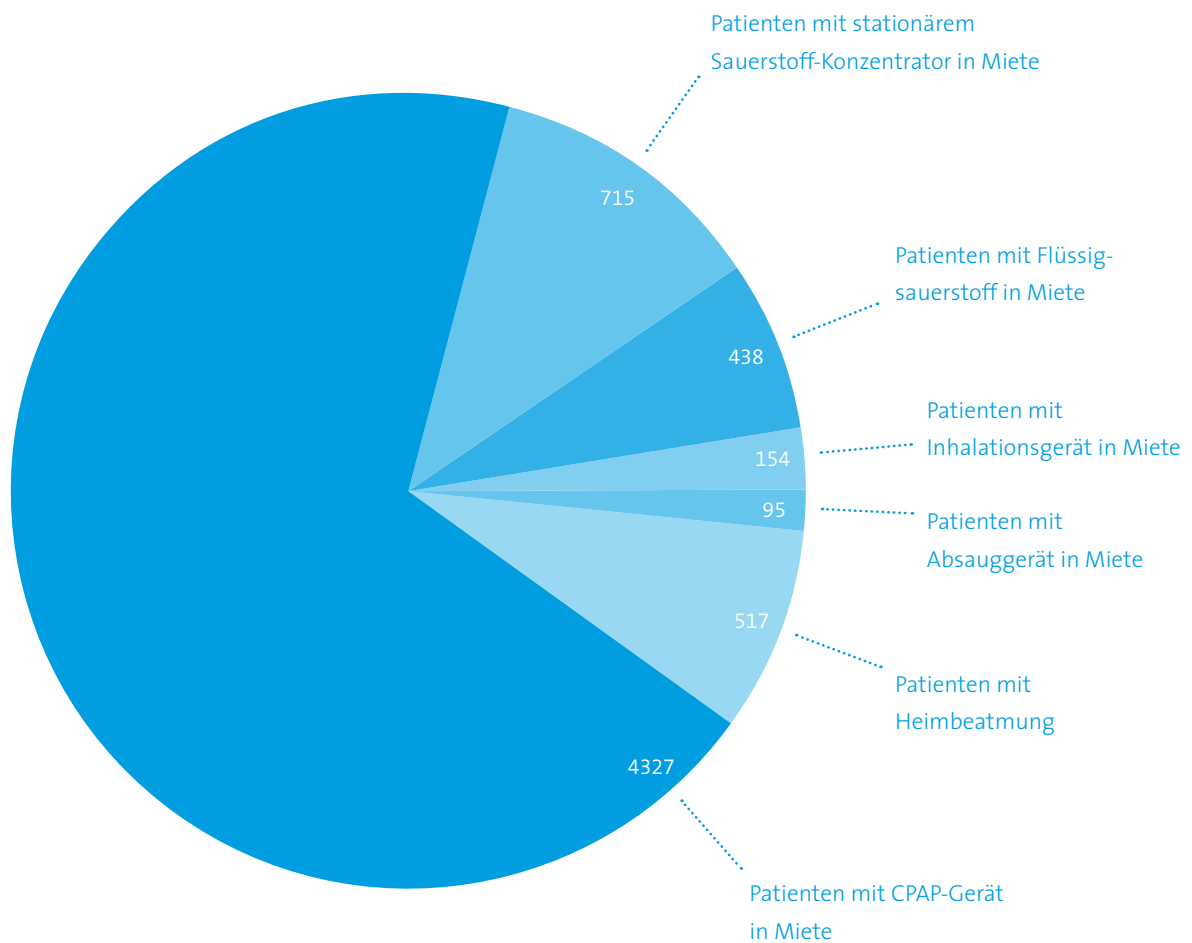
nisation und der dadurch stattfindenden regionalen Vernetzung erhofft sich LUNGE ZÜRICH weitere Vorteile. Durch den gegenseitigen Austausch können beispielsweise Angebote von LUNGE ZÜRICH individuell angepasst, allfällige Synergien genutzt und Angebotslücken erkannt werden.



#### Online

Lagepläne der Beratungsstellen von LUNGE ZÜRICH finden Sie hier: [www.lunge-zuerich.ch/beratungsstellen](http://www.lunge-zuerich.ch/beratungsstellen)

#### Statistik Anzahl Patienten per 31.12.2015



# Kursangebote – Neues beliebt und Bisheriges bewährt

**Mit «Durchatmen» bietet LUNGE ZÜRICH ein breites Kursangebot, das lungenkranken Menschen unterschiedliche Aktivitäten und Schulungen ermöglicht. Zwei neue Angebote erfreuten sich grosser Beliebtheit und wurden gleich doppelt durchgeführt. Aber auch bisherige Kurse waren meist ausgebucht.**

LUNGE ZÜRICH bietet mit «Durchatmen» jedes Jahr zahlreiche Kursangebote für Patienten und Angehörige an. Das Ziel dieser Kurse ist, Wissen zu vermitteln, das Krankheitsmanagement zu verbessern und so den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Das Angebot ist breit gefächert: Es reicht von Patientenschulungen über Bewegungskurse bis hin zum sozialen Austausch unter Betroffenen. Mit diesem breiten Angebot will LUNGE ZÜRICH den Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun.

«Durchatmen» wurde im Jahr 2015 um einige neue Angebote erweitert. So fanden erstmals Kurse wie Kraftaufbau zu Hause, ein Kochkurs oder ein Entspannungskurs statt. Aber auch bewährte Angebote, wie Patientenschulungen zu verschiedenen Krankheitsbildern, Erfahrungsaustauschgruppen und die Kinder-Olympiade fanden erneut statt.

## Energiearmes Lieblingsessen

Besonders begehrt war der Kochkurs «Gewicht verlieren». Das neue Angebot war so beliebt, dass nicht wie vorgesehen ein, sondern zwei Kurse durchgeführt wurden. Die anwesende Ernährungsberaterin erklärte den Teilnehmenden, wie sich

Übergewicht auf eine Lungenerkrankung auswirken und wie man sich gesund und ausgewogen ernähren kann. Nach dem Theorieteil bereiteten die Teilnehmenden gemeinsam ein Nachtessen zu, das sie anschliessend in geselliger Runde assen. Wichtig war, dass die Teilnehmenden lernten, dass sich jedes Menü durch einfache Tricks energieärmer gestalten lässt. So zählten die Teilnehmenden während dem Nachtessen ihre Lieblingsessen auf und die Ernährungsberaterin zeigte für jedes Menü eine leichtere Variante der Zubereitung. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv. Viele freuten sich über die zahlreichen Tipps und gingen mit neuen Kochideen nach Hause.

## Training nach Möglichkeit

Auch der Kurs «Kraftaufbau zu Hause» wurde wegen der vielen Anmeldungen zweimal durchgeführt. In diesem Kurs ging es darum, den Teilnehmenden ein spezifisch auf sie zugeschnittenes Kräftigungsprogramm nach Hause zu geben und ihnen zu zeigen, dass Kraftaufbau auch ohne Fitnessstudio und teure Geräte möglich ist. Zu Beginn des Kurses vermittelte eine Fachperson die Grundsätze des Trainings speziell bei Lungenkrank-

heiten. Danach übten zwei erfahrene Sporttherapeuten die einzelnen Übungen mit den Teilnehmenden ein. Dabei spielte es keine Rolle, dass die Leistungsfähigkeit der einzelnen Teilnehmenden zum Teil stark variierte. Die Übungen wurden so angepasst, dass jeder Teilnehmende auf seinem Niveau trainieren konnte. Ziel war, die Teilnehmenden zur regelmässigen Durchführung zu Hause zu motivieren. So kann auf Dauer die Kraft aufgebaut und der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Dadurch wird auch der Atemnot und sozialer Isolation entgegengewirkt.

Auch die anderen Kursangebote erfreuten sich grosser Beliebtheit, sodass auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückgeschaut werden kann. Die ausgebuchten Kurse lassen darauf schliessen, dass sich das Angebot mit der Nachfrage der Patienten und Angehörigen deckt. LUNGE ZÜRICH wird auch weiterhin versuchen, mit neuen, attraktiven Kursangeboten das Spektrum zu erweitern und auf Wünsche der Patienten einzugehen.



## Online

Alle Kursangebote finden Sie hier:  
[www.lunge-zuerich.ch/durchatmen](http://www.lunge-zuerich.ch/durchatmen)

## Zertifizierte Qualität

Vier Jahre nach der ersten ISO-Zertifizierung erlangt LUNGE ZÜRICH einen weiteren Meilenstein: Durch stetige Produkt- und Prozessverbesserung sowie Steigerung der Servicequalität konnte sich der Verein in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement steigern. Dadurch konnten weitere Zertifizierungen erlangt werden.

LUNGE ZÜRICH erlangte im Mai 2011 die ISO 9001:2008 Zertifizierung sowie das NPO-Label, die Management-Excellence-Zertifizierung für Non-Profit-Organisationen, von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitätsmanagement-Systeme (SQS) und dem Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI). In den letzten Jahren wurde das Qualitätshandbuch respektive die Prozesse von LUNGE ZÜRICH kontinuierlich verbessert und ergänzt. LUNGE ZÜRICH setzt sich neben der Beratung und Betreuung lungenkranker Menschen seit mehreren Jahren für die Erhaltung intakter Umwelt- und Lebensbedingungen ein. Als Dienstleistungsbetrieb wollte der Verein sein Umweltverhalten und die Arbeitssicherheit durchleuchten und optimieren. Daher wurden alle Prozesse im Unternehmen auf Umwelt-, Arbeitssicherheit- und Gesundheitsrelevanz überprüft und bewertet, diverse Ziele gesetzt, Massnahmen eingeleitet und im Mai 2015 die Zertifizierungen ISO 14001:2004 (Umweltmanagementnorm) und OHSAS 18001:2007 (Zertifizierung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) erreicht. Besonders im Bereich Heimtherapie ist der Material- und Ge-

rätefluss gross, welcher negative Auswirkungen auf die Umwelt haben kann. Daher liegt im Bereich Umwelt ein besonderes Augenmerk auf dem Transport, der Verpackung und der Entsorgung der Materialien und Geräte. Hier werden auch die Lieferanten mit in die Verantwortung genommen. Ebenso wurden die vier Dienstautos von LUNGE ZÜRICH durch umweltfreundlichere Modelle ersetzt.

### Kontinuierliche Verbesserung

Die Mitarbeitenden wurden 2015 an internen Veranstaltungen und Schulungen auf Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltthemen sensibilisiert. Auch im Jahr 2016 sind diverse Projekte und Massnahmen in den einzelnen Organisationseinheiten geplant. Der Nutzen der Zertifizierungen, welche eine kontinuierliche Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität sowie Wirksamkeitsmessungen verlangen, ist unbestritten. Inkonsistenz und Schnittstellenprobleme können dadurch erkannt, das Verbesserungspotential identifiziert und Abläufe optimiert werden. Gleichzeitig wird die Kundenorientierung intensiviert und die Ausweitung der Mitarbeiterkompetenz gefördert.

## Forschungsaktivitäten von LUNGE ZÜRICH

Dank grosszügigen Spenden und Legaten sowie dem Ertrag aus dem Ärztefortbildungskurs Davos konnte LUNGE ZÜRICH auch 2015 wiederum eine grosse Anzahl an qualitativ ausgezeichneten Forschungsprojekten mit insgesamt CHF 618 246 unterstützen.

LUNGE ZÜRICH hat auch im Jahr 2015 wieder diverse Forschungsprojekte im Bereich von Lungenkrankheiten unterstützt. Da sehr viele Projekte eingereicht wurden, konnten nicht alle Forschungsarbeiten für eine Unterstützung berücksichtigt werden. Dank grosszügigen Spenden und Legaten sowie dem Ertrag aus dem Ärztefortbildungskurs Davos konnte LUNGE ZÜRICH CHF 522 164 an verschiedene Forschungsprojekte verteilen.

2015 hat auch die Lungenliga Schweiz diverse Forschungsprojekte unterstützt. LUNGE ZÜRICH trug mit CHF 96 082 einen wesentlichen Teil zum Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz bei. Demnach hat LUNGE ZÜRICH im Jahr 2015 die Erforschung von Lungenkrankheiten und die Förderung der Lungengesundheit mit insgesamt CHF 618 246 unterstützt.

Folgende Forschungsanträge hat LUNGE ZÜRICH 2015 direkt unterstützt:

### **PD Dr. med. Matthias Hermann**

Prevalence, severity and natural course of sleep apnea after cardiac surgery

CHF 60 000

Diese Studie, welche auf der Kardiologie des Zürcher Rehasentrums Wald durchgeführt wird, untersucht, wie häufig nächtliche Atemstörungen nach einer Herzoperation vorkommen und ob diese einige Monate nach der Operation noch vorhanden sind. Es ist gut bekannt, dass nächtliche Atemstörungen das Risiko einer Herzgefässkrankheit erhöhen.

### **Prof. Dr. med. Malcolm Kohler**

Schlafstörungen und Ehlers-Danlos-Syndrom

CHF 125 164

Das Ehlers-Danlos-Syndrom (EDS) ist eine seltene Bindegewebskrankheit, bei welcher die Haut und Gelenke überdehnbar beziehungsweise überbeweglich sind. Patienten mit dem EDS sind häufig müde. Die Studie der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich untersucht, ob diese Bindegewebschwäche auch Auswirkungen auf die Entstehung des obstruktiven Schlafapnoe-Syndroms (OSAS) hat, bei welchem es durch schlaffe obere Atemwege zu einer vermehrten Kollapsneigung im Schlaf kommt.

### **Prof. Dr. med. Konrad Bloch**

Prävention der akuten Höhenkrankheit bei Patienten mit COPD

CHF 130 000

Weltweit leiden Millionen von Menschen an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD). Viele von ihnen reisen aus beruflichen Gründen oder für Ferien in die Höhe. Ob dies mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist und wie diese gegebenenfalls vermieden werden können, ist bis anhin wenig bekannt. Die Studie, welche von der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich in Kirgisien durchgeführt wird, hat zum Ziel, die Wirksamkeit von Dexamethason, einem Medikament, das zur Prophylaxe der Höhenkrankheit bei Bergsteigern eingesetzt wird, bei Patienten mit COPD in der Höhe zu untersuchen. Die Studie soll wichtige Hinweise geben, wie sich COPD-Patienten vor Höhenkrankheiten schützen können.

### **Prof. Dr. med. Konrad Bloch**

Hypoxia and the Right Heart in COPD

CHF 74 000

In einer Anschlussstudie zu «Prävention der akuten Höhenkrankheit bei Patienten mit COPD» wird die Auswirkung des Sauerstoffmangels auf die Lungenzirkulation bei Patienten mit COPD untersucht. Bei sauerstoffreduzierten Bedingungen in der Höhe auf 490 und 3200 Meter über Meer wird unter Belastung mittels Herzultraschall der Lungenhochdruck gemessen. Die Ergebnisse werden helfen, den Nutzen einer Sauerstoffgabe bei alltäglichen körperlichen Belastungen und beim Training von COPD-Patienten während der pulmonalen Rehabilitation zu klären.



**PD Dr. med. Christian Clarenbach**

Long-term effects of a 3-month pedometer-based program to enhance physical activity in patients with severe COPD

CHF 53 000

Bei Patienten mit COPD hat die Bewegung einen günstigen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und das Überleben. Dieses Projekt der Klinik für Pneumologie des UniversitätsSpitals Zürich untersucht, wie sich ein Aktivierungsprogramm auf die Aktivität auswirkt. Mittels einem Schrittzähler wird die Aktivität erhoben und mit dem Krankheitsstadium und -verlauf verglichen. Ziel ist, anhand dem Bewegungsverhalten Ursachen für die verminderte Aktivität bei COPD-Patienten zu finden.

**PD Dr. med. Nicole Ritz**

The CITRUS (Childhood TubeRcUlosis in Switzerland) study

CHF 80 000

Kinder haben ein deutlich höheres Risiko, eine schwere Tuberkulose durchzumachen als Erwachsene. Zudem ist die Diagnose der Tuberkulose bei Kindern generell erschwert, weil sie – im Gegensatz zu den Erwachsenen – meist wenig typische klinische oder radiologische Zeichen der Erkrankung zeigen. Ziel dieser Studie ist, einen Bluttest zu entwickeln, mit welchem mit grösserer Sicherheit und früh die Diagnose einer Tuberkulose gestellt werden kann. An dieser Studie sind alle grossen Universitätskinderkliniken der Schweiz beteiligt. LUNGE ZÜRICH unterstützt den Teil der Studie, der im Kinderspital Zürich durchgeführt wird.

# Leistungsbericht 2015

## Der Zweck von LUNGE ZÜRICH und der Jubiläumsstiftung

Der Verein Lunge Zürich ist der kompetente Ansprechpartner im Kanton für alle Fragen im Bereich Lungen, Luft und Atmung und tritt unter dem Namen LUNGE ZÜRICH auf. Er berät und betreut atembehinderte, lungen- sowie tuberkulosekranke Menschen und vertritt deren Anliegen in der Öffentlichkeit. Mit präventiven und gesundheitsfördernden Massnahmen setzt sich LUNGE ZÜRICH für gesunde Lungen und Atemwege der Bevölkerung ein. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Reinhaltung der Luft gelegt. LUNGE ZÜRICH ist nicht gewinnorientiert. Zur Erreichung der Ziele stützt sich der Verein auf ein professionelles Team und verfügt über ein bedürfnisorientiertes und leistungswirksames Beratungs- und Dienstleistungsangebot.

Die Jubiläumsstiftung von LUNGE ZÜRICH bezweckt allgemein die Förderung der Gesundheit und die Prävention von Lungenkrankheiten im Rahmen der statuarischen Zweckbestimmung von LUNGE ZÜRICH. Im Besonderen hat sich die Stiftung die Förderung junger SportlerInnen zum Ziel gesetzt: Mithilfe dieser sportlichen Vorbilder sollen Jugendliche für eine gesunde Lebensweise – diese umfasst schwerpunktmässig den Verzicht auf Tabakkonsum und regelmässige sportliche Betätigung – sensibilisiert werden.

## Unsere leitenden Organe und ihre Amtszeit

### Vorstand bis Juni 2015:

Dr. med. Alexander Turk, Wald, Präsident  
Eva Rigg, Mönchaltorf, Vizepräsidentin  
lic. iur. et eur. Jon Bollmann, Zürich  
Dr. iur. Thomas Brender, Ebmatingen  
Dr. med. Marco Ermanni, Hettlingen  
Prof. Dr. med. et phil. Milo Puhan, Zürich  
Hanspeter Spalinger, Rudolfstetten

### Vorstand ab Juli 2015, gewählt bis Juni 2019:

Dr. med. Alexander Turk, Wald, Präsident  
RA lic. iur. Michèle Epprecht, Neuhausen am Rheinfall, Vizepräsidentin  
lic. iur. et eur. Jon Bollmann, Zürich  
Dr. med. Marco Ermanni, Hettlingen  
Prof. Dr. med. et phil. Milo Puhan, Zürich  
Hanspeter Spalinger, Rudolfstetten  
Regula Vogel, Zürich  
Dr. med. Stephan Wieser, Zürich

### Revisionsstelle, gewählt bis Juni 2016:

Budliger Treuhand AG (CHE-103.622.262), Zürich

### Organe der Jubiläumsstiftung, gewählt bis Dezember 2017:

Walter Bill, Fällanden, Präsident des Stiftungsrates  
Dr. iur. Thomas Brender, Ebmatingen, Vizepräsident des Stiftungsrates  
Hanspeter Spalinger, Rudolfstetten  
Dr. med. Pieter Langloh, Maur  
Robert Zuber, Zürich  
Dr. med. Otto Brändli, Wald  
Budliger Treuhand AG (CHE-103.622.262), Zürich, Revisionsstelle

## Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen (Leitungsausschuss):

Geschäftsführer bis 31.12.2015  
Robert Zuber, Zürich  
Geschäftsführer ab 01.01.2016  
Dr. Michael Schlunegger, Wetzikon  
Leitung Finanzen und Personal/  
Stv. Geschäftsführerin  
Nadine Torres-Grob, Oberhasli  
Leitung Beratung und Betreuung  
Sylke Meyer, Winterthur

## Unsere Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Die Jubiläumsstiftung von LUNGE ZÜRICH wird aufgrund der Beherrschung in der vorliegenden Jahresrechnung konsolidiert.

Die finanziellen Transaktionen mit dem Dachverband Lungenliga Schweiz werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 33 detailliert erläutert.

## Ziele und erbrachte Leistungen 2015

Der Verein Lunge Zürich darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit spannenden Herausforderungen und vielen Erfolgen zurückblicken. Die wichtigsten Meilensteine im vergangenen Jahr werden auf den Seiten 6 bis 15 ausführlich beschrieben.

### Bereich Beratung und Betreuung

Per Juli 2015 wurden unsere bislang drei Beratungsstellen auf vier Standorte erweitert und auch die den Teams vorgesetzten Bereichsleiterinnen wurden von bisher zwei Stellen auf vier Stellen erhöht, so dass auf jeder Beratungsstelle neu eine Regionalleiterin vor Ort ist, welche sich den Anliegen der Patienten und Mitarbeitenden annehmen kann. Diese Massnahme hat zu einer spürbaren Qualitätsverbesserung für die Patienten und Mitarbeitenden geführt, was wiederum weniger Reklamationen von Patienten und eine geringere Fluktuation bei den Mitarbeitenden zur Folge hat.

Der neue Beratungsvertrag nach KLV 7, welcher per 1.1.2015 die pauschalen Abgeltungen ersetzt hat, bedingte eine intensive Schulung unserer Mitarbeitenden des Bereichs Beratung und Betreuung.

Die Betreuung von heimbeatmeten Patienten wurde intensiviert. Es fanden mehrere hundert Patientenkontakte statt und acht Mitarbeiterinnen wurden in zwei dreitägigen Schulungen in der Betreuung von heimventilierten Patienten geschult. Eine weitere Mitarbei-

terin hat während drei Tagen Schulungen besucht.

### Wissenschaftliche Forschung

Aus dem Überschuss des Fonds für Spezialaufgaben konnten sechs Gesuche für wissenschaftliche Forschung in der Höhe von CHF 522'164 finanziert werden. Zudem wurden CHF 96'082 für die nationale Forschungsförderung der schweizerischen Lungenligen eingesetzt.

### Ärztetage

Bereits zum 54. Mal fand vom 8. bis 10. Januar 2015 der traditionelle Ärztefortbildungskurs für Grundversorger in Davos statt, an welchem 591 Ärzte, Assistenzärzte und medizinische Praxisassistentinnen teilgenommen haben. Der Erlös aus dem Ärztefortbildungskurs kommt vollumfänglich der wissenschaftlichen Forschung zugute.

Am 17. September 2015 führten wir in den Räumen des UniversitätsSpitals Zürich das 4. Lungen-Forum zum Thema «respiratorische Infekte» durch, an welchem 91 Personen teilgenommen haben.

### Tuberkulose-Zentrum

Der Bereich Tuberkulose von LUNGE ZÜRICH nahm auch im Jahre 2015 seine Aufgabe als regionales Kompetenzzentrum wahr und beantwortete viele Anfragen. Die Anzahl der untersuchten und behandelten TB-Patienten entsprach in etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. Es scheint, dass die aktuelle Migrationsthematik bisher noch zu keinem signifikanten Anstieg der Fälle geführt hat. Der Leistungsvertrag mit dem Gesundheits-

und Umweltdepartement (Städtische Gesundheitsdienste) der Stadt Zürich konnte erfolgreich verlängert werden bis ins Jahr 2020.

Im Jahr 2015 hat das Tuberkulose-Zentrum für das Schweizerische Tropeninstitut in Basel (Swiss Tropical and Public Health Institute) rund 30 Interviews bei Lungentuberkulose-Fällen durchgeführt. Das Tropeninstitut untersucht im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit, wie gross die Zeitspanne zwischen den ersten Beschwerden bis zum Beginn einer Tuberkulose-Behandlung ist, um die Behandlung der Tuberkulose in der Schweiz zu verbessern.

### Prävention und Gesundheitsförderung

Im Kursprogramm «Durchatmen» wurden 12 der 15 ausgeschriebenen Kurse durchgeführt. Es nahmen 186 Personen an unseren Kursen teil. Die grössten Erfolge waren der Kochkurs, der Workshop Schlafapnoe und der Kurs «Kraftaufbau zu Hause».

Das Kochbuch «Kochen mit LUNGE ZÜRICH» wurde realisiert. Dieses ist mit eiweissreichen und gesunden Ernährungsvorschlägen speziell für lungenkranke Personen konzipiert. Die Rezepte in diesem Kochbuch sollen lungenkranke Personen motivieren, sich abwechslungsreich und gesund zu ernähren.

Bei 58 ordentlichen LuftiBus-Einsätzen (Messung der Lungenfunktion) und 53 Einsätzen für das Projekt «LuftiBus im Schulhaus» (Messung der Lungenfunktion bzw. Messungen der Luftqualität in und um das Schulhaus) wurden insgesamt 4022 Personen getestet.

### Public Relations

Die Asthmakampagne «Über 60% benutzen ihr Asthma-Medikament falsch» wurde durchgeführt mit der Schaltung von Plakaten, TV-Spots, Online-Banners, Mailings, Abgabe von 16 000 Karten an 200 Kunden (Apotheken und Arztpraxen) und 170 000 Aufrufen auf der Webseite [www.lunge-zuerich.ch](http://www.lunge-zuerich.ch) (+55% gegenüber 2014).

Seit Januar 2015 ist LUNGE ZÜRICH mit einer eigenen Fanseite auf Facebook präsent. Bis Ende 2015 konnten 200 Fans, 52 000 Views, 1300 Likes und 60 Kommentare verbucht werden.

### Infrastruktur und Personal

Der Innenausbau der im Rohbau gemieteten Räume an der Pfingstweidstrasse 10 in Zürich-West wurde Anfang Juli abgeschlossen. Der neue Geschäftssitz und die vierte Beratungsstelle konnten pünktlich am 13. Juli 2015 eröffnet werden. Am offiziellen Eröffnungsanlass am 12. September besuchten 140 Personen die neuen Räumlichkeiten.

Die durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten frei gewordenen Büroräume in der Liegenschaft an der Wilfriedstrasse wurden renoviert und per 1.1.16 vermietet.

Für die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden wurde ein neues Online-Rekrutierungstool in Betrieb genommen. Dieses erleichtert die Kommunikation mit den Bewerbern, verringert den Aufwand und erhöht die Transparenz für die involvierten Stellen.

### Jubiläumsstiftung

Die Jubiläumsstiftung hat im Jahr 2015 folgende Institutionen, Vereine und Veranstaltungen nach den statuarischen Zweckbestimmungen finanziell unterstützt:

FC Neumünster Junioren  
 FC Phönix Seen Frauenfussball  
 Grasshopper Club Zürich Frauen Nat. A  
 Gentlemen Grand Prix, Dübendorf  
 Stiftung Meilenstein, Maur  
 Greifensee Dragons  
 IG Swiss Offroad Cycling Team (Graber)  
 Pfaffhauser Waldlauf  
 Ruderclub Zürich RCZ  
 Stiftung IdéeSport, OpenSunday  
 Tina Aeberli, Footbag-Weltmeisterin  
 Unihockey Zürichsee  
 Verein Bleiche Trophy, Wald  
 Thomas Vogel, Bibliothek Kirgistan  
 insieme-zwirniträff  
 SoleRebels, Footbagverein

## ORGANISATION

# Organe

**Vorstand**

Dr. med. Alexander Turk, Wald (Präsident)  
RA lic. iur. Michèle Epprecht, Neuhausen am Rheinfall (Vizepräsidentin)  
lic. iur. et eur. Jon Bollmann, Zürich  
Dr. med. Marco Ermanni, Hettlingen  
Prof. Dr. med. et phil. Milo Puhan, Zürich  
Hanspeter Spalinger, Rudolfstetten  
Regula Vogel, Zürich  
Dr. med. Stephan Wieser, Zürich

**Geschäftsführer**

Robert Zuber (bis Ende 2015)  
Dr. Michael Schlunegger (ab Januar 2016)

**Ehrenmitglieder**

Dr. med. Otto Brändli, Wald  
Dr. med. Hanspeter Anderhub, La Punt-Chamues-ch

**Mitglieder**

Einzelmitglieder: 1360  
Kollektivmitglieder: 2

**Revisionsstelle**

Budliger Treuhand AG, Zürich



JAHRESRECHNUNG 2015

# Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz per	Erläut.	31.12.2015	31.12.2014
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>6 060 005</b>	<b>6 694 156</b>
Flüssige Mittel	1.1	2 700 798	3 543 191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.2	3 024 908	2 840 405
Forderungen Staat	1.3	99 738	117 364
Forderungen Übrige		631	2 072
Vorräte Zubehör Heimtherapie	1.4	183 500	191 000
Aktive Rechnungsabgrenzung		50 430	125
<b>Anlagevermögen</b>		<b>21 415 426</b>	<b>21 052 818</b>
Wertschriften als Finanzanlagen	1.5	15 159 180	15 142 378
Arbeitgeberbeitragsreserve BVG		1 262 085	1 456 243
Apparate Heimtherapie		1 540 232	1 468 951
Mobile Sachanlagen	1.6	274 212	396 305
Immobilien Sachanlagen	1.7	3 179 718	2 588 941
<b>Total Aktiven</b>		<b>27 475 431</b>	<b>27 746 974</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>-1 401 048</b>	<b>-2 466 100</b>
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen		-627 285	-1 125 317
Verbindlichkeiten Nahestehende	1.8	0	-416 480
Verbindlichkeiten Staat	1.9	-47 681	-609
Verbindlichkeiten Sonstige		-63 105	-54 598
Passive Rechnungsabgrenzung	1.10	-662 978	-869 096
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	1.11	<b>-6 877 946</b>	<b>-6 897 978</b>
Fonds für Spezialaufgaben		-3 574 448	-3 539 952
Patientenfonds		-1 884 285	-1 890 402
Tuberkulosefonds		-1 419 213	-1 467 623
<b>Total Fremdkapital inkl. Fonds</b>		<b>-8 278 995</b>	<b>-9 364 077</b>
<b>Organisationskapital</b>	1.11	<b>-19 196 435</b>	<b>-18 382 896</b>
Freies erarbeitetes Kapital		-12 830 454	-11 886 415
Reserve für Kursschwankungen Wertschriften	1.12	-990 736	-990 736
Gebundenes Organisationskapital		-5 375 245	-5 505 745
<b>Total Passiven</b>		<b>-27 475 431</b>	<b>-27 746 974</b>

Betriebsrechnung nach Gesamtkostenverfahren	Erläut.	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2015	Budget 2016
<b>Betriebsertrag</b>				
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>		<b>468 418</b>	<b>484 565</b>	<b>420 000</b>
Bund	2.1	18 418	34 565	0
Kanton Zürich	2.2	350 000	350 000	350 000
Stadt Zürich	2.3	100 000	100 000	70 000
<b>Ertrag aus Spenden und Mitgliederbeiträgen</b>		<b>1 019 145</b>	<b>696 344</b>	<b>153 305</b>
Spenden	2.4	74 846	72 602	50 000
Ausserordentliche Spenden, Legate und Erbschaften	2.5	918 018	500 000	0
Fundraising Lungenliga Schweiz	2.6	352 604	448 888	301 220
Mitgliederbeiträge		26 280	27 660	28 000
Zuweisung Spenden an Fonds	2.7	-352 604	-352 806	-225 915
<b>Ertrag Heimtherapie und Kurswesen für Lungenkranke</b>		<b>11 276 676</b>	<b>11 391 472</b>	<b>12 003 000</b>
Vermietungen, Beratungen und Wartungen		10 839 872	10 908 702	11 575 000
Verkäufe Apparate und Zubehör		436 804	482 376	426 000
Kurse und Angebote «Durchatmen»		0	394	2 000
<b>Ertrag Projekte</b>		<b>112 218</b>	<b>188 536</b>	<b>358 000</b>
Tuberkulose		12 053	19 758	34 000
LuftiBus		100 165	168 778	324 000
<b>Diverse Erträge</b>	2.8	<b>44 279</b>	<b>141 962</b>	<b>260 550</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>12 920 736</b>	<b>12 902 879</b>	<b>13 194 855</b>



Betriebsrechnung (Fortsetzung)	Erläut.	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2015	Budget 2016
<b>Betriebsaufwand</b>				
<b>Projektaufwand</b>		<b>-10 968 978</b>	<b>-11 172 072</b>	<b>-12 406 905</b>
Heimtherapie für Lungenkranke	2.9	-4 321 087	-4 226 449	-4 402 200
Leistungen Lungenliga Schweiz	2.10	-570 298	-606 766	-755 000
Kurse		-2 529	-13 186	-22 500
Projekte	2.11	-449 207	-441 342	-545 000
Personalaufwand	2.12	-3 288 862	-3 627 134	-3 803 000
Raumaufwand	2.13	-237 151	-244 099	-279 900
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen		-29 086	-44 611	-30 000
Fahrzeugaufwand		-25 787	-34 046	-37 500
Versicherungen		-9 276	-9 351	600
Energie und Entsorgung		-17 516	-24 954	-27 500
Verwaltungsaufwand	2.14	-188 684	-144 896	-149 400
Werbeaufwand	2.15	-192 041	-209 114	-276 200
Abschreibungen	2.16	-1 517 405	-1 402 156	-1 967 300
Forschungsförderung Lungenliga Schweiz	2.6	-72 348	-96 082	-75 305
Sonstiger Betriebsaufwand		-47 698	-47 885	-36 700
<b>Administrativer Aufwand</b>	2.17	<b>-753 420</b>	<b>-988 031</b>	<b>-967 000</b>
Personalaufwand		-366 013	-467 818	-450 000
Raumaufwand		-13 548	-84 383	-85 000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen		-123 307	-126 875	-125 000
Fahrzeugaufwand		-2 647	-757	-2 000
Versicherungen		-13 788	-15 415	-15 000
Energie und Entsorgung		-1 932	-4 741	-5 000
Verwaltungsaufwand		-146 192	-196 395	-195 000
Werbeaufwand		-7 400	-13 870	-15 000
Abschreibungen		-65 045	-49 248	-50 000
Sonstiger Betriebsaufwand		-13 548	-28 529	-25 000
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-11 722 398</b>	<b>-12 160 103</b>	<b>-13 373 905</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1 198 339</b>	<b>742 776</b>	<b>-179 050</b>

Betriebsrechnung (Fortsetzung)	Erläut.	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2015	Budget 2016
<b>Finanzerfolg</b>	2.18	<b>475 098</b>	<b>49 960</b>	<b>36 050</b>
Finanzertrag, Kursgewinne		583 583	120 333	52 500
Finanzaufwand, Kursverluste		-34 823	-70 373	-16 450
Bildung Reserve für Kurschwankungen		-73 662	0	0
<b>Liegenschaftserfolg</b>	2.19	<b>152 165</b>	<b>141 673</b>	<b>178 150</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>	2.20	<b>19 822</b>	<b>9 632</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Ertrag		19 822	9 632	0
<b>Jahresergebnis LUNGE ZÜRICH ohne Fondsergebnis</b>		<b>1 845 423</b>	<b>944 041</b>	<b>35 150</b>
<b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>		<b>-55 690</b>	<b>-20 031</b>	<b>0</b>
Veränderung Fonds für Spezialaufgaben	2.21	-95 059	34 496	0
Veränderung Patientenfonds	2.22	19 624	-6 117	0
Veränderung Tuberkulosefonds	2.23	19 744	-48 410	0
<b>Jahresergebnis inkl. Fondsergebnis</b>		<b>1 789 733</b>	<b>924 010</b>	<b>35 150</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2015

## Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

### Abschluss nach Swiss GAAP FER

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER, wie dies für gemeinnützige Organisationen, welche das ZEWO-Gütesiegel verwenden, verbindlich ist. Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien der ZEWO, den Statuten des Vereins Lunge Zürich sowie den Richtlinien von Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Lunge Zürich.

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Positionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zu Nominalwerten.
- Wertschriften (Finanzanlagen) werden zu Marktwerten per Bilanzstichtag bewertet.
- Forderungen abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 10% / dubiose Forderungen zu 100%.
- Zubehörvorräte im Bereich Heimtherapie zu Einstandswerten.
- Apparate im Heimtherapiebereich werden linear innert 3 Jahren abgeschrieben.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear auf den Anschaffungswerten.

Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

- IT-Infrastruktur und technische Prüfgeräte 3 Jahre
- Büromaschinen, Fahrzeuge und übrige mobile Sachanlagen 5 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen 8 Jahre
- Mieterausbau 10 Jahre
- Immobilien 50 Jahre

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 2000.

### Konsolidierungskreis

Wie bereits im Vorjahr wurde eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt, welche die Jubiläumsstiftung von LUNGE ZÜRICH beinhaltet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1.1 Flüssige Mittel

Die Abnahme der flüssigen Mittel erfolgte hauptsächlich durch die angefallenen Kosten für den Innenausbau der neuen Beratungsstelle an der Pfingstweidstrasse 10 in 8005 Zürich.

### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausstehenden Forderungen sind grösstenteils unbezahlte Rechnungen aus dem Heimtherapiebereich, welche per Ende Jahr direkt den Krankenversicherern in Rechnung gestellt wurden. Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigung eingesetzt.

### 1.3 Forderungen Staat

Bei dieser Position handelt es sich um die rückforderbare Verrechnungssteuer auf Zinserträgen.

### 1.4 Vorräte Zubehör Heimtherapie

Sämtliche Zubehörteile für Atemtherapiegeräte, welche in der Heimtherapie eingesetzt werden, sind in dieser Position zu Einstandswerten bilanziert.

### 1.5 Wertschriften als Finanzanlagen

Die Vermögensverwaltungsverträge von LUNGE ZÜRICH sowie den 3 Fonds (Fonds für Spezialaufgaben, Patientenfonds und Tuberkulosefonds) wurden 2012 in einem Anlagepool zusammengeführt, um von günstigeren Gebühren profitieren zu können. Die Vermögensverwaltung der Jubiläumsstiftung wird in einem separaten Vertrag geführt.

<b>1.6 Mobile Sachanlagen</b>	<b>Einstandswert</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Buchwert Vorjahr</b>
EDV	840402	790538	49864	138652
Büromaschinen	125523	69948	55575	58960
Fahrzeuge inkl. LuftiBus	441158	355980	85178	110761
Mobiliar	281854	254801	27053	31936
Einrichtungen	186264	160638	25626	38859
Technische Messgeräte	137632	115178	22454	7881
Übrige mobile Sachanlagen	156869	148406	8463	9256
<b>Total mobile Sachanlagen</b>	<b>2 169 702</b>	<b>1 895 489</b>	<b>274 213</b>	<b>396 305</b>

### 1.7 Immoblie Sachanlagen

Die Liegenschaft an der Wilfriedstrasse 7 in 8032 Zürich wurde zum Anschaffungswert zuzüglich sämtlicher wertvermehrender Investitionen und unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert. An der Pfingstweidstrasse 10 wurde im Juli 2015 eine vierte Beratungsstelle eröffnet, für welche ein Mieterausbau erfolgt. Dieser wird über die feste Mietdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

<b>Immobilie Sachanlagen</b>	<b>Einstandswert</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Buchwert Vorjahr</b>
Liegenschaft Wilfriedstrasse 7, 8032 Zürich	4 808 835	2 281 383	2 527 452	2 523 500
Mieterausbau Beratungsstelle Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich	732 820	80 553	652 267	65 441
<b>Total immobilie Sachanlagen</b>	<b>5 541 655</b>	<b>2 361 936</b>	<b>3 179 719</b>	<b>2 588 941</b>

### 1.8 Verbindlichkeiten Nahestehende

Es bestehen per 31.12.2015 keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden. Die Verbindlichkeiten des Vorjahres bestanden gegenüber der Dachorganisation Lungenliga Schweiz.

### 1.9 Verbindlichkeiten Staat

Es handelt sich bei dieser Position um die Verbindlichkeit per 31.12.2015 aus einer Quellensteuerabrechnung und der Mehrwertsteuerabrechnung.

### 1.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung sind Verpflichtungen aus Verträgen aufgeführt, für welche die Rechnungen bis Ende Jahr noch nicht eingegangen sind sowie Anzahlungen von Kunden für Leistungen im Folgejahr.

Zusammensetzung:

- CHF 306 825 Medizinische Forschung, welche im Fonds für Spezialaufgaben für die Folgejahre bewilligt wurde.
- CHF 187 529 Anzahlungen im Jahr 2015 von Teilnehmenden für Ärztekongresse im Jahr 2016.
- CHF 85 505 Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden per Ende Jahr.
- CHF 40 000 Gesuch, welches im Tuberkulosefonds bewilligt und noch nicht ausbezahlt wurde.
- CHF 31 115 Ausstehende Rechnungen von Lieferanten.
- CHF 12 004 Eingegangene Mieten für Januar 2016.

### 1.11 Fondskapital und Organisationskapital

Über Zusammensetzung und Veränderungen im gebundenen Kapital (vormals zweckgebundene Fonds) und dem Organisationskapital gibt die «Rechnung über die Veränderung des Kapitals» Auskunft.

### 1.12 Reserve für Kursschwankungen Wertschriften

Es erfolgte keine Erhöhung der Reserven für Kursschwankungen bei den Wertschriften, da diese bereits angemessen ist.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

### 2.1 Beiträge Bund

Das Bundesamt für Sozialversicherungen unterstützte unsere Arbeit bis 2014 in der psychosozialen Beratung und der Durchführung von Kursen für lungenkranke Menschen mit Beiträgen, welche an die Dachorganisation Lungenliga

Schweiz ausgerichtet wurden und via Unterleistungsvertrag an LUNGE ZÜRICH weitergeleitet wurden. Die Jahresrechnung 2015 beinhaltet die Schlusszahlung für die Leistungsperiode 2011 bis 2014.

### 2.2 Beiträge Kanton Zürich

Der Kanton Zürich unterstützt unsere Arbeit im Tuberkulosebereich gemäss Kantonsratsbeschluss vom 5.2.2003 mit jährlich CHF 350 000. Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 9.12.2008 wurde uns dieser Beitrag für die Jahre 2009 bis 2016 zugesprochen.

### 2.3 Beiträge Stadt Zürich

Die Stadt Zürich, vertreten durch den stadtärztlichen Dienst, subventioniert die nicht gedeckten Aufwendungen im Tuberkulosebereich sowie weiterer Präventionsleistungen, nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton, bis 2015 mit CHF 100 000 pro Jahr. Ab 2016 wird die Subvention auf CHF 70 000 pro Jahr reduziert.

### 2.4 Spenden

Im Berichtsjahr durften wir ordentliche Spenden ohne Zweckbestimmung in der Höhe von CHF 34 558 sowie Trauerspenden ohne Zweckbestimmung in der Höhe von CHF 38 043 verbuchen.

### 2.5 Ausserordentliche Spenden, Legate und Erbschaften

Im Jahr 2015 durften wir folgende ausserordentliche Spenden und Erbanteile entgegennehmen:

- Hannelore Müller, CHF 350 000
- Elsa Hald Rohrer, CHF 140 000
- Margrit Moor, CHF 10 000

### 2.6 Fundraising und Forschungsförderung Lungenliga Schweiz

Der Nettoerlös aus dem schweizerischen Fundraising der Dachorganisation Lungenliga Schweiz wird gemäss Bevölkerungsanteil und Anteil Spendeneingang aus dem Kanton auf die kantonalen Lungenligen verteilt. 17,3% des Fundraisingertrages wurden der nationalen Forschungsförderung gutgeschrieben.

### 2.7 Zuweisung Spenden an Fonds

Der Anteil am Fundraising der Lungenliga Schweiz wurde dem Fonds für Spezialaufgaben zur Unterstützung von wissenschaftlicher Forschung gutgeschrieben.

### 2.8 Diverse Erträge

Es handelt sich vorwiegend um Einnahmen aus Inseraten im Magazin zürch'air sowie um Einnahmen aus Kongressen, welche wir im Auftrag Dritter ausgeführt haben.

Folgende Sponsoring-Beträge sind zudem in dieser Position enthalten:

- Glaxo Smith Kline für Asthmakampagne, CHF 40 000
- Astra Zeneca für Asthmakampagne, CHF 20 000
- Nestlé für Wissensvermittlung im Bereich Ernährung, CHF 1000

### 2.9 Heimtherapie für Lungenkranke

Der direkte Aufwand Heimtherapie enthält die effektiven Kosten für den Einkauf von Apparaten für den Verkauf, Sauerstoff, Zustellgebühren, Unterhalt/Reparaturen und Zubehör.

### 2.10 Leistungen Lungenliga Schweiz

In dieser Position wird der Ligenbeitrag an die Dachorganisation Lungenliga Schweiz ausgewiesen. Die Verteilung der Kosten der Dachorganisation auf die kantonalen Lungenligen erfolgte nach Umsatz und Bevölkerungsanteil.

### 2.11 Projekte

Die wesentlichen Positionen sind die Aufwendungen des Tuberkulose-Zentrums, die Asthmakampagne «Über 60% benutzen ihr Asthma-Medikament falsch», das Projekt «Baumwelten», die Aufwendungen für das Kochbuch «Kochen mit LUNGE ZÜRICH», die Aufwendungen für Kongresse im Auftrag Dritter und diverse Sponsoringleistungen gemäss dem Stiftungszweck der Jubiläumsstiftung.

### 2.12 Personalaufwand

Per Ende 2015 waren 64 Personen angestellt, davon 44 Personen mit 3420 Stellenprozenten im Monatslohn. Bei den Mitarbeitenden im Stundenlohn handelt es sich vorwiegend

um LuftiBus-Mitarbeitende sowie Aushilfen. Im Vorjahr waren 54 Personen angestellt, davon 39 Personen mit 2930 Stellenprozenten im Monatslohn.

Die Mitarbeitenden von LUNGE ZÜRICH sind bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge versichert. Diese Vollversicherungslösung deckt sämtliche Risiken wie Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie das Anlagerisiko ab. Die Beiträge wurden zu 60% vom Arbeitgeber und zu 40% von den Mitarbeitenden finanziert.

### 2.13 Raumaufwand

Diese Position enthält die Mietkosten für die Beratungsstellen Pfingstweidstrasse, Uster und Winterthur sowie den Eigenmietwert für die Liegenschaft an der Wilfriedstrasse 7 in Zürich.

### 2.14 Verwaltungsaufwand

Im Verwaltungsaufwand sind direkt zuordenbare Kosten für Büromaterial, Telefon, Internet, Porto, Vorstand/Geschäftsführung, externe Beratung etc. enthalten.

### 2.15 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand enthält die Kosten für Printprodukte, Inserate und Aktionstage.

### 2.16 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich aus Abschreibungen für Apparate Heimtherapie, Sachanlagen und die Geschäftsliegenschaft zusammen.

### 2.17 Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand enthält die nicht direkt einem Projekt zuordenbaren Kosten für Geschäftsführung, EDV, Sekretariat und Rechnungswesen und wird in der detaillierten Kostenrechnung ermittelt.

### 2.18 Finanzerfolg (ohne Fonds für Spezialaufgaben, Patientenfonds und Tuberkulosefonds)

Der Finanzerfolg setzt sich zusammen aus Zinserträgen auf liquiden Mitteln, Wertschriftenerträgen, Bankspesen sowie

realisierten und nicht realisierten Kurserfolgen auf Wertschriften.

- Realisierte Kurserfolge (Verlust): CHF 9 644
- Nicht realisierte Kurserfolge (Gewinn): CHF 53 769
- Bildung Wertschwankungsreserve Wertschriften: CHF 0

### **2.19 Liegenschaftserfolg**

Der Liegenschaftserfolg beinhaltet den Eigenmietwert in der Höhe von CHF 108 360 sowie die Mieteinnahmen von 2 vermieteten Wohnungen in der Liegenschaft an der Wilfriedstrasse 7 in Zürich.

### **2.20 Übriges Ergebnis**

Diese Position besteht aus der CO<sub>2</sub> Rückvergütung, periodenfremden Erträgen sowie Erträgen aus der Veräusserung von Anlagevermögen.

**2.21 Veränderung Fonds für Spezialaufgaben**

Zweckbestimmung: medizinische Forschung/Weiterbildung

	2014	2015
<b>Einnahmen</b>	<b>1 305 066</b>	<b>1 128 547</b>
Spendenzuweisung von LUNGE ZÜRICH	352 604	352 806
Ärztefortbildungskurse	658 768	733 027
Zinsertrag	137	0
Finanzertrag	293 558	42 714
<b>Ausgaben</b>	<b>1 400 125</b>	<b>1 094 051</b>
Personalaufwand	219 245	263 550
Ärzteurse	281 015	291 965
Beiträge an wissenschaftliche Forschung	660 453	526 164
Abschreibungen	1 327	1 327
Finanzaufwand	11 349	11 046
Bildung Wertschwankungsreserve Wertschriften	226 736	0
<b>Total Veränderung Fonds für Spezialaufgaben</b>	<b>-95 059</b>	<b>34 496</b>
<b>Verwendung und Auflösung von gebundenem Kapital</b>	<b>-125 000</b>	<b>0</b>

**2.22 Veränderung Patientenfonds**

Zweckbestimmung: Hilfe für Patienten

	2014	2015
<b>Einnahmen</b>	<b>127 499</b>	<b>25 860</b>
Finanzertrag	127 499	25 860
<b>Ausgaben</b>	<b>107 875</b>	<b>31 976</b>
Unterstützung für Patienten	14 558	19 880
Debitorenverlust	4 813	0
Finanzaufwand	4 710	12 096
Bildung Wertschwankungsreserve Wertschriften	83 793	0
<b>Total Veränderung Patientenfonds</b>	<b>19 624</b>	<b>-6 116</b>



<b>2.23 Veränderung Tuberkulosefonds</b>	2014	2015
Zweckbestimmung: Tuberkulosearbeit		
<b>Einnahmen</b>	<b>104 569</b>	<b>21 209</b>
Finanzertrag	104 569	21 209
<b>Ausgaben</b>	<b>84 825</b>	<b>69 620</b>
Unterstützungen für Patienten und medizinische Projekte	233	59 699
Finanzaufwand	3 863	9 921
Bildung Wertschwankungsreserve Wertschriften	80 729	0
<b>Total Veränderung Tuberkulosefonds</b>	<b>19 744</b>	<b>-48 410</b>

## Weitere Angaben

### Entschädigung an Vorstandsmitglieder und Leitungsausschuss

Den Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr Entschädigungen in der Höhe von CHF 69 250 ausgerichtet (Vorjahr CHF 60 000). Davon betrug die Entschädigung an den Präsidenten für seine Funktionen als Präsident, als beratender Arzt im Rahmen des staatlichen Tuberkulose-Auftrags und als Mitorganisator am Ärztekurs Davos CHF 24 500. Die Stiftungsräte der Jubiläumstiftung sind ehrenamtlich tätig.

Der Firma eines im Juni aus dem Vorstand ausgetretenen Vorstandsmitglieds wurden für eine Beratungsleistung Honorare in der Höhe von CHF 5 790 (Vorjahr 8 100) ausgerichtet.

Den Mitgliedern des Leitungsausschusses wurden im Berichtsjahr Bruttolöhne in der Höhe von CHF 485 203 ausgerichtet (Vorjahr CHF 465 769).

### Ausserbilanzgeschäfte

#### Langfristige Mietverträge

Mietvertrag Beratungsstelle Uster vom 1.6.2008 bis 31.5.2018.

Jährlicher Mietzins: CHF 40 212

Mietvertrag Beratungsstelle Winterthur vom 1.3.2011 bis 28.2.2021 mit Option bis 28.2.2026.

Jährlicher Mietzins inkl. MWST: CHF 32 927

Mietvertrag Beratungsstelle Zürich Pfingstweidstrasse, vom 1.4.2015 bis 30.6.2025 mit Option bis 30.6.2030.

Jährlicher Mietzins inkl. MWST: CHF 76 618

#### Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

### Sponsoringverträge der Jubiläumsstiftung

	Vertrag bis:	Jährlicher Beitrag:
GC Frauen	1.9.2016	12 000
Unihockey Zürichsee	1.3.2017	5 000
Footbag Tina Aeberli	1.7.2016	5 000
Ruderclub Zürich (Walker)	1.10.2016	10 000
Ruderclub Zürich	1.9.2019	5 000
Greifensee Dragons	1.3.2015	3 000
IG Swiss Offroad Cycling Team (Grab)	1.11.2016	4 000
FC Phönix Seen	1.9.2016	3 000

### Nahestehende

Nahestehende Organisation ist die Dachorganisation Lungenliga Schweiz.

Im Berichtsjahr haben folgende Transaktionen mit Nahestehenden stattgefunden:

Lungenliga Schweiz	2014	2015
Weiterleitung von Subventionen des Bundesamtes für Sozialversicherungen	4 230	14 377
Ausschüttung Fundraising	352 604	448 888
Ausschüttung Legate aus Schweizer Spenden	6 440	0
Gutschrift für Schlussabrechnung Icare		4 355
Belastung für Ligenbeiträge (inkl. Tabakprävention) Schlussrechnung	619 419	658 337
Vorjahr und Akonto Berichtsjahr		
Belastung für Beitrag an Forschungsfonds	72 348	96 082
Belastung für Patientenverwaltungssoftware Icare und Pulmocare	74 164	0

Per 31.12.2015 bestand gegenüber der Lungenliga Schweiz keine Verbindlichkeit.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

### Rundung

Die im Zahlenteil enthaltenen Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Zweckgebundenes Fondskapital	Erläut.	Anfangsbestand				Endbestand 31.12.2015
		1.1.2015	Erträge	Zuweisungen	Verwendung	
Fonds für Spezialaufgaben	2.21	3 539 952	775 741	352 806	-1 094 051	3 574 448
Patientenfonds	2.22	1 890 403	25 860	0	-31 976	1 884 285
Tuberkulosefonds	2.23	1 467 623	21 209	0	-69 620	1 419 213
<b>Total zweckgebundenes Fondskapital</b>		<b>6 897 978</b>	<b>822 810</b>	<b>352 806</b>	<b>-1 195 647</b>	<b>6 877 946</b>

Organisationskapital	Erläut.	Anfangsbestand				Endbestand 31.12.2015
		1.1.2015	Erträge	Zuweisungen	Verwendung	
Erarbeitetes freies Kapital		11 886 415				11 886 415
Reserve für Kursschwankungen Wertschriften		990 736				990 736
Freier Fonds EDV		400 000				400 000
Freier Fonds Pulmocare		290 549			-2 095	288 453
Freier Fonds Baumwelten		319 579				319 579
Freier Fonds Nachhaltigkeit		81 699			-2 237	79 462
Freier Fonds Liegenschaftsrenovation		300 000				300 000
Freier Fonds Projekte		2 850 000			-42 000	2 808 000
Freier Fonds neue Aussenstellen		972 729			-84 162	888 566
Freier Fonds Rentner		78 689				78 689
Freier Fonds Sauerstoff		212 500				212 500
Jahresergebnis 2015			944 041			944 041
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>17 597 157</b>	<b>944 041</b>	<b>0</b>	<b>-130 495</b>	<b>19 196 435</b>
<b>Total konsolidiert</b>		<b>24 495 135</b>	<b>1 766 851</b>	<b>352 806</b>	<b>-1 326 142</b>	<b>26 074 381</b>

## Nachweis über Spendenherkunft und -verwendung im Berichtsjahr 2015

Spendenherkunft	Betrag
Fundraising Lungenliga Schweiz	448 888
Ordentliche Spenden	34 558
Trauerspenden	38 043
Ausserordentliche Spenden und Legate	500 000
<b>Total eingesetzte Spenden für das Berichtsjahr 2015</b>	<b>1 021 490</b>

Spendenverwendung: Projekt/Aktivität	Projektdefizit vor Spendenzuwei.	Spenden- verwendung	Restdefizit nach Spendenzuwei.
Zuweisung an Fonds für Spezialaufgaben (wissenschaftliche Forschungen)	518 855	352 806	166 049
LuftiBus (nicht durch Einsatzorte finanzierte Kosten)	274 002	274 002	0
Baumwelten (umweltpädagogisches Projekt an Schulen)	108 350	108 350	0
Nationale Forschungsförderung Lungenliga Schweiz (wissenschaftliche Forschungen auf nationaler Ebene)	96 082	96 082	0
Prävention Asthma (Asthmakampagne)	90 890	90 890	0
Kursangebot «Durchatmen» (Kursprogramm für Patienten)	100 020	50 010	50 010
Aktionstage und Infoveranstaltungen (Lungen-Forum, Kinder-Olympiade)	32 383	16 923	15 460
Veloverleih (2 Gratisvelos in der Stadt Zürich)	13 283	13 283	0
Tabakprävention (Beitrag an Züri Rauchfrei)	10 000	10 000	0
Prävention COPD (ambulante pulmonale Rehabilitation)	5 144	5 144	0
Aussenluft (Ozon-SMS)	4 000	4 000	0

## Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2014	2015
Einnahmen aus Beiträgen öffentliche Hand	490 000	484 565
Einnahmen aus Spenden und Mitgliederbeiträgen	1 005 981	599 600
Einnahmen aus Fundraising Lungenliga Schweiz	352 604	448 888
Einnahmen aus Heimtherapie und Kurswesen (inkl. Ärztekurse)	12 914 564	13 291 015
Einnahmen aus Leistungen an Dritte, Projekte und Diverses	185 255	402 536
Ausgaben für Lieferungen und Leistungen	-8 100 767	-8 545 074
Ausgaben für Personal	-4 398 219	-3 971 592
Ausgaben für Mieten	-89 147	-154 601
Ausgaben für Ligenbeitrag inkl. Forschungsfonds an Lungenliga Schweiz	-372 031	-851 753
Ausgaben für übrige Betriebstätigkeit	-156 657	-158 847
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1 831 583</b>	<b>1 544 737</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen Sachanlagen (inkl. Apparate Heimtherapie)	-2 083 809	-2 416 921
Investitionen Finanzanlagen	-2 871 990	-77 016
Desinvestitionen Sachanlagen	18 500	2 500
Desinvestitionen Finanzanlagen	3 111 761	104 307
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 825 538</b>	<b>-2 387 130</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>6 045</b>	<b>-842 393</b>
<b>Nachweis flüssige Mittel und Festgelder</b>		
Anfangsbestand	3 537 146	3 543 191
Endbestand	3 543 191	2 700 798
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) flüssige Mittel</b>	<b>6 045</b>	<b>-842 393</b>

JAHRESRECHNUNG 2015

# Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Lunge Zürich, Zürich

Zürich, 15. Februar 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Lunge Zürich für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht und kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Budliger Treuhand AG



Daniel Rohrer  
*Leitender Revisor,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
zugelassener  
Revisionsexperte*



Hans Scherrer  
*dipl. Wirtschaftsprüfer,  
zugelassener  
Revisionsexperte*

# Kontakt

## Beratungsstellen\*

### Info- und Beratungstelefon

Kostenlose Nummer für  
Patienten und Ärzte  
Tel. 0800 07 08 09  
Fax 044 268 20 20  
beratung@lunge-zuerich.ch

### Beratungsstelle Pfingstweidstrasse

Verein Lunge Zürich  
Pfingstweidstrasse 10  
8005 Zürich

### Beratungsstelle Wilfriedstrasse

Verein Lunge Zürich  
Wilfriedstrasse 7  
8032 Zürich

### Beratungsstelle Winterthur

Verein Lunge Zürich  
Rudolfstrasse 29  
8400 Winterthur

### Beratungsstelle Uster

Verein Lunge Zürich  
Amtsstrasse 3  
8610 Uster

### Tuberkulose-Zentrum

Verein Lunge Zürich  
Wilfriedstrasse 7  
8032 Zürich  
Tel. 044 268 20 95  
tuberkulose@lunge-zuerich.ch

## Hauptsitz

### Geschäftsleitung

Verein Lunge Zürich  
Pfingstweidstrasse 10  
8005 Zürich  
Tel. 044 268 20 00  
info@lunge-zuerich.ch  
www.lunge-zuerich.ch

## Abteilungen

### LuftiBus

Tel. 044 268 20 46  
info@luftibus.ch

### Präventionsprojekte

Tel. 044 268 20 22  
durchatmen@lunge-zuerich.ch

### Mitgliederadministration

Tel. 044 268 20 66  
mitglieder@lunge-zuerich.ch

### Public Relations

Tel. 044 268 20 24  
pr@lunge-zuerich.ch

### Finanz- und Rechnungswesen

Tel. 044 268 20 23  
fr@lunge-zuerich.ch

### Kongresse

Tel. 044 268 20 71  
kongresse@lunge-zuerich.ch



#### \* Online

Weitere Informationen zur Zuteilung der Regionen auf die einzelnen Beratungsstellen und -teams:  
[www.lunge-zuerich.ch/beratung/regionenzuteilung](http://www.lunge-zuerich.ch/beratung/regionenzuteilung)

#### Impressum

Herausgeber: Verein Lunge Zürich  
Redaktion: Verein Lunge Zürich  
Gestaltung: Büro4 AG, [www.buero4.ch](http://www.buero4.ch)  
Korrektorat: text-it GmbH, [www.textit-gmbh.ch](http://www.textit-gmbh.ch)  
Druck: Druckerei Kyburz, [www.kyburzdruck.ch](http://www.kyburzdruck.ch)









Helen Lehmann  
Beratung und Betreuung



Olivier Marti  
LuftiBus



Slavica Mandić  
Materialdienste



To Tram Nguyen  
Materialdienste



Romana Pfiffner  
Beratung und Betreuung



Milo Puhán  
Vorstand



Vanessa Schmid  
Beratung und Betreuung



Friderike Schmidt  
LuftiBus



Ernst Scholl  
LuftiBus



Hanspeter Spalinger  
Vorstand



Nadine Torres  
Finanzen und Personal



Lukas Tschopp  
Beratung und Betreuung



Stephan Wieser  
Vorstand



Bea Začek  
Tuberkulose



Severin Začek  
LuftiBus



Esther Meier-Gräub  
Beratung und Betreuung



Sylke Meyer  
Beratung und Betreuung



Janine Moser  
Info- und Beratungstelefon



Edith Rathgeb  
LuftiBus



Jürg Schächli  
LuftiBus



Michael Schlunegger  
Geschäftsführer seit Januar 2016



Katharina Schulthess  
Luft und Umwelt



Angelika Schüpbach  
Sekretariat und Assistenz



Kathrin Signer  
Beratung und Betreuung



Beatrice Tschudin  
LuftiBus



Alexander Turk  
Präsident



Regula Vogel  
Vorstand



Robert Zuber  
Geschäftsführer bis Ende 2015



Nadja Zweidler  
Beratung und Betreuung



Nadja Zwicky  
Beratung und Betreuung

Verein Lunge Zürich

Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich  
T 044 268 20 00, F 044 268 20 20, info@lunge-zuerich.ch  
www.lunge-zuerich.ch, Spendenkonto: 80-1535-7

